



GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 104 | Juni 2013



700 Jahre Grafenschlag

Musikschulverband feiert 20-Jahr Jubiläum

Erster Meistertitel der Tischtennisspieler

Energiebeauftragter für Grafenschlag

Bis Ende 2013 sind alle Gemeinden verpflichtet laut NÖ Energie-Effizienz-Gesetz einen Energiebeauftragten zu bestellen. Diese müssen eine mindestens 40-stündige Ausbildung zum Thema Energieeffizienz nachweisen oder einen dementsprechenden Kurs bei der Energie- und Umweltagentur (eNu) absolvieren. Bereits jetzt haben mehr als 320 Gemeinden ihre Beauftragten gemeldet. Eine davon ist die Gemeinde Grafenschlag mit dem Energiebeauftragten EGR **Manfred Meier**.



Franz Patz (Land NÖ), Manfred Meier und Elisabeth Wagner von der Energie- und Umweltagentur

Manfred Meier, unser Gemeindefahrer und seit März Energiegemeinderat, hat als einer der ersten die fünf-tägige Ausbildung zum Energiebeauftragten absolviert und wird als Energiebeauftragter der Marktgemeinde Grafenschlag in Zukunft das Energiemanagement bzw. das Energiecontrolling der Gemeindefahrer übernehmen.



Auch langfristig können die Energiebeauftragten auf die eNu zählen: um am letzten Stand der Technik zu bleiben, wird es laufend Kursangebote zu verschiedenen Themen geben. Derzeit besuchen über 100 Personen Energiebeauftragten-Ausbildungskurse bei der eNu.

Weitere Informationen zum Energieeffizienz-Gesetz und Gemeinde-Beratung erhalten Sie am Telefon der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Nummer 02742 22 14 44 oder auf www.umweltgemeinde.at und beim Servicetelefon der Energie- und Umweltagentur: 02742 219 19 bzw. [auf www.enu.at](http://www.enu.at).

Energieausweise für Haushalte, Betriebe und Gemeinden

Bereits seit über 15 Jahren erstellt die Energieagentur der Regionen Energieausweise für Wohngebäude, Gewerbeobjekte und öffentliche Gebäude. Das langjährig gewachsene Mitarbeiter-Netzwerk ermöglicht es, auch Großaufträge in kurzer Zeit zu bearbeiten.

Was ist ein Energieausweis?

Ein Energieausweis beinhaltet viele interessante Kennzahlen zur thermischen Qualität eines Gebäudes - ähnlich wie der Typenschein bei einem Auto. Es ist zum Beispiel darin ersichtlich wie groß der jährliche Heizenergiebedarf bei durchschnittlicher Nutzung ist, oder nach einer Sanierung sein wird.

Wann benötigt man einen Energieausweis?

Ein Energieausweis wird beim Neubau, Umbau, Zubau und bei umfassenden Sanierungen von Gebäuden von der Baubehörde eingefordert, auch bei Verkauf und Vermietung von Gebäuden oder Gebäudeteilen ist ein Energieausweis notwendig.

Ergänzende Leistungen:

Als ergänzende Leistungen bieten wir Ihnen:

- Konzepterstellungen für Sanierungen in Abstimmung mit etwaigen Fördervoraussetzungen
- Abschätzungen resultierender Energieeinsparungen
- Vorbereitung von Unterlagen für Fördereinreichungen
- weiterführende Beratungen



Sanierungsscheck für Private 2013

Gefördert werden thermische Sanierungen für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind.

Zuschüsse von bis zu 5.000 Euro werden vergeben. Auch Umweltfreundliche Heizungsanlagen erhalten eine zusätzliche Förderung bis zu 2.000 Euro.

Näheres unter: www.sanierungsscheck2013.at oder unter der Telefonnummer 01/31631-712

Trinkwasseruntersuchung

Gemäß § 6 der Trinkwasserverordnung ist die Marktgemeinde dazu verpflichtet, die Abnehmer einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren:

Das Reinwasser der Wasserversorgungsanlage Grafenschlag entspricht laut Wasseruntersuchungsbericht des WSB-Labors vom 13. April 2012 im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Die bakteriologische Untersuchung ergab keinen Nachweis von Fäkalien.

Parameter	Dim	Wert
Temperatur	°C	7,6
pH-Wert		7,5
El.Leitfähigkeit (g20; mit Temp. Komp.)	µS/cm	196
UV-Durchlässigkeit (254nm, d010cm)	%	44
Färbung (436nm)	1/m	0,09
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	1,58
Karbonathärte	°dH	4,4
Gesamthärte (berechnet)	°dH	4,9
Permanganatindex	mg/l O ₂	0,52
Ammonium	mg/l	0,022
Nitrit	mg/l	<0,006
Nitrat	mg/l	13,1
Chlorid	mg/l	3,7
Sulfat	mg/l	13,7
Chlordioxid	mg/l	0,04
Kalzium	mg/l	31,5
Eisen	mg/l	<0,026
Magnesium	mg/l	2,2
Mangan	mg/l	<0,006
Kalium	mg/l	1,3
Natrium	mg/l	6,8
Keimzahl bei 22°C/1ml/68h	KBE	2
Keimzahl bei 37°C/1ml/44h	KBE	1
Escherichia coli (in 250 ml)		0
Coliforme Keime (in 250 ml)		0

Notarsprechtag

jeden ersten Montag im Monat im 1. Stock des Gemeindeamtes ab 10 Uhr.

Nächste Termine: 1. Juli, 5. August und 2. September
Bitte um Voranmeldung am Gemeindeamt oder nehmen Sie direkt Kontakt mit Notarin Mag. Sigrid Lukanec auf unter der Telefonnummer 02872/20 333 oder per e-Mail unter office@notar-lukanec.at.

Amtsstunden des Bürgermeisters:

Montag: 8 bis 10 Uhr

Freitag: 14 bis 16 Uhr



Bürgermeister

Robert Hafner

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Unser Hiesig'n, Dosig'n und Furtigen Fest mit dem 700 Jahr Jubiläum rückt immer näher. Ich ersuche die Bevölkerung, schon ab Mitte Juli die Ortschaften mit Fahnen zu schmücken. Das Fahnenmeer soll auf unser großes Fest aufmerksam machen. Sie können alle vorhandenen Fahnen aushängen oder neue anfertigen, wobei beim Gestalten der Fahnen der Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Der Kinderspielplatz wird in den nächsten Tagen fertig gestellt werden. Die Überprüfung des Spielplatzes und der Geräte findet am 19. Juni statt, danach ist der Spielplatz zur Benützung freigegeben.

Die offizielle Eröffnung wird am 18. August im Zuge des Hiesig'n, Dosigen und Furtigen Festes sein.

Allen Kindern wünsche ich viel Freude damit und ersuche um sorgsamem Umgang mit den Spielgeräten.

Ich hoffe, dass sich der Sommer demnächst einstellt und wünsche unseren Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres und erholsame Ferien, den Landwirten trotz des jetzigen schlechten Wetters eine gute Ernte und allen Sommerurlaubern schöne, erholsame Urlaubstage.

Ihr Bürgermeister

Robert Hafner

Altstoffsammelzentrum beim Bauhof Grafenschlag jeden 1. Freitag (14-17 Uhr) jeden 3. Freitag (10-12 Uhr)

Sprechttag - KOBV-Ortsgruppe-Zwettl und Umgebung:

jeden Dienstag von 9-11 Uhr im Haus der NÖ GKK Zwettl, Weitraerstraße 15, 3910 Zwettl

Tel. und Fax: 02822/53654 oder Handy: 0664/8741552

Mail: kobv-og-zwettl@aon.at

Neue Wege bei der Altglassammlung

Nach 20 Jahren kommt neues Sammelsystem

Seit 1991 gibt es im Bezirk Zwettl ein Glassammelsystem. In den letzten 20 Jahren hat sich nicht nur das Entsorgungsverhalten, sondern auch die Infrastruktur stark verändert. Deshalb soll nun ein neues Sammelsystem für Altglas und Dosen aufgebaut werden, um weiterhin effizient und ökologisch sinnvoll zu bleiben. Für die Altglassammlung ist österreichweit die Austria Glasrecycling GmbH (AGR) finanziell, logistisch und auch für die Verwertung verantwortlich. Diese Gesellschaft hat es sich zum Ziel gesetzt ein einheitliches Glassammelsystem aufzubauen und schrittweise umzusetzen. Nachdem der Großteil Niederösterreichs bereits mit dem System der AGR positive Erfahrungen gemacht hat, werden nun nach den Bezirken Melk und Horn auch die Bezirke Zwettl und Gmünd auf das neue System umgestellt.

Moderne Doppelkammerbehälter für effiziente Entsorgung

Im Bezirk Zwettl gibt es derzeit 608 Altstoffsammelinseln für Glas und Dosen, die mit 240 und teilweise mit 1100 Liter Behältern ausgestattet sind. Es kommt also auf ca. 70 Einwohner eine Altstoffsammelinsel. Beim neuen Glassammelsystem sollen nunmehr moderne, lärmgedämmte Doppelkammerbehälter mit 2 Kammern für Weiß- und Buntglas mit einem Fassungsvermögen von 3000 Liter zur Aufstellung gelangen.

Die Behälter werden mit neuen Sammelfahrzeugen im Hubsystem mit Kran über Bodenklappen, eine Klappe für Weiß- und eine für Buntglas, entleert.



Neues System effizienter, kostengünstiger und ökologisch vorteilhaft

Laut AGR soll ein Doppelkammerbehälter für ca. 300 Einwohner aufgestellt werden. Das bedeutet, dass sich die Anzahl der Sammelinseln zwar drastisch reduzieren, dafür aber die Entleerungsfrequenz so gestaltet wird, dass Überfüllungen praktisch nicht mehr gegeben sein können.

Weitere Vorteile sind ein schönes Erscheinungsbild mit neuen Behältern, ein geringerer Platzbedarf bei größerem Sammelvolumen, Erleichterungen bei der Schneefreihaltung und beim Reinigungsaufwand sowie eine deutliche Reduktion der CO₂-Emission beim Entleeren der Behälter.

Außerdem kann durch das neue effizientere System auch die Beibehaltung der Müllgebühr abgesichert werden.

Die konkrete Umstellung des Systems wird frühestens im Spätherbst dieses Jahres erfolgen.

Viele Helfer für saubere Gemeinde

In Kaltenbrunn machten sich etliche Familien auf um den achtlos weggeworfenen Müll entlang der Straßen in und rund um Kaltenbrunn zu sammeln.



An der alljährlich im Frühling vom Gemeindeabgabenverband initiierten Aktion „Stopp littering“ beteiligten sich heuer auch wieder die SchülerInnen der Volksschule. Fünf Gruppen, die jeweils von einer Lehrerin oder einem Elternteil geführt wurden, säuberten Straßen, Wege,

Plätze und Sportanlagen im Gemeindegebiet von achtlos weggeworfenem Müll. Die Einsatzfreude und Ausdauer der Kinder und Erwachsenen wurden von Bürgermeister Robert Hafner sehr gelobt, und alle freuten sich über ein Eis im Gasthaus Bauer als Dank für ihren Beitrag zum Umweltschutz.



Vielen Dank an alle Helfer!

Warum 700 Jahre Markt Grafenschlag ?

Im heurigen Sommer gedenkt unsere Heimatgemeinde Grafenschlag ihres 700 jährigen Bestandes als Markttort. So ergibt sich die Frage, warum dieses Jubiläum gerade heuer angesetzt wurde.

1311 scheint Grafenschlag erstmals in alten Einkunftsverzeichnissen des Stiftes Zwettl auf. Was hat das zu bedeuten, wie „ernst“ ist diese Zahl und wie genau zu nehmen?

Stellen wir uns die damalige Zeit vor. Nur die Geistlichen konnten lesen und schreiben. Wir erinnern uns, dass um 800 sogar der große Frankenkaiser Karl erst als Erwachsener lesen und schreiben lernte. Wir können daher annehmen, dass die kleinen Adligen und Dienstmannen, hier eben im Auftrag eines Grafen, wie der Name Grafenschlag deutlich verrät, dieser Kunst auch noch nicht mächtig waren.

Das heißt mit anderen Worten, dass wir im Mittelalter zumeist nur dann vom Bestand eines Ortes erfahren, wenn die Kirche Besitz darin hatte. Das trifft besonders für Besitztümer und Einkünfte von Klöstern zu. Weil eben Stift Zwettl Einkünfte von der Marktmühle und Grafenschlag erhalten hat, so wissen wir nicht nur vom Bestand dieses Ortes, sondern können aus der Bezeichnung „Marktmühle“ schließen, dass unser Heimatort damals, also vor etwa 700 Jahren, bereits Markt gewesen ist.



Marktmühle um 1978

Wir wissen genau, wann Klöster gegründet wurden, etwa 1132 unser Stift Zwettl. Es waren ganz handfeste Gründe, warum das festgehalten wurde. Dafür war kein frühes historisches Interesse verantwortlich, sondern man musste eventuellen Gegnern und Zweiflern schriftlich seine Besitztümer und Rechte vorlegen können, und darum legten die Klöster von allem Anfang Wert darauf,

dass ihre Unterlagen geordnet waren und schriftlich vorlagen.

Ob noch Originalurkunden vorhanden sind oder es sich um spätere Abschriften handelt, wurde im Einzelfall untersucht und veröffentlicht, oder wirft auch heute noch Fragen auf. Aus Sicherheitsgründen und auch um Schaden durch Verluste zu verhindern, legte man immer wieder genaue Abschriften von Einkunftsverzeichnissen an. Nun mochten Original und Abschrift erhalten bleiben, oder das Original ging verloren und nur die Abschrift blieb und im schlimmsten Falle gibt es beides nicht mehr. Es gab ja genug Kriege und auch Brandkatastrophen, Unwetter, etc.

Und da sind wir schon bei dem Grundproblem angelangt: Nur in den allerwenigsten Fällen wissen wir von der Gründung, Entstehung einer Ortschaft und das gilt natürlich nicht nur für unser Waldviertel.

So muss generell die erhaltene Erstnennung das fehlende Gründungsdatum ersetzen. Das ist allgemein üblich und gilt auch für unser Grafenschlag. Grafenschlag wurde also nicht erst um 1310 gegründet, sondern da erscheint es in einem Einkunftsverzeichnis erstmals als Markt. Das schließt nicht aus, dass sich vielleicht einmal eine ältere Nennung findet, die bisherige Meinungen verändern und umwerfen.

Und nun zur Wahl des Jahres 2013 für die Feier 700 Jahre Markt Grafenschlag. Auch da können wir nicht mit einem genauen Datum aufwarten. Es wurde nämlich nicht an einem ganz bestimmten Tag Rechnung gelegt, sondern wieder einmal die Abschrift eines Einkünfteverzeichnisses angelegt und damit sind wir bei der Unsicherheit der Datierung.

Es kann nämlich niemand genau sagen, ob es tatsächlich das Jahr 1311 gewesen ist, auf welches sich die Nennung der Marktmühle bezieht. Es ist Angelegenheit der akademischen Historiker, derartige Schriften genau zu datieren. Und da ist man nun vorsichtiger geworden, so dass man heute den Zeitraum „1310 bis 1320“ als zwar nicht genaues Datum, aber ersten Bestandszeitraum für die Marktmühle zu Grafenschlag annimmt.

Folgerichtig hat man daher 2013 als Jubiläumsjahr ausgesucht und die Feierlichkeit mit dem „Hiesigen und Furtigen Fest“ verbunden. Ob Grafenschlag genau vor 700 Jahren oder schon 703 oder erst 697 Jahren Markt gewesen ist, das kann keiner mehr entscheiden, sicher ist nur, dass von den heutigen lieben Mitbürgern damals keiner dabei gewesen ist.

Georg Walter Freiwilliger des Jahres

Die BIOEM in Großschönau hat sich zum Ziel gesetzt, Erreichtes aufzuzeigen, Danke zu sagen und Motivation für kommende Herausforderungen zu geben. Aus diesem Anlass wurden heuer über 80 „HelferInnen im Hintergrund“ aller Bezirke des Waldviertels geehrt.

Georg Walter wurde heuer von unserer Marktgemeinde ausgewählt, um in Großschönau als bester Freiwilliger dieses Jahres aus Grafenschlag geehrt zu werden. Diese Auszeichnung hat er sich mehr als verdient und wir gratulieren ihm dazu herzlichst.

Unter dem Motto „Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“, überreichte Herr Landesrat Magister Karl Wilfing, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Maria Forstner, die Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, die Ehrenpreise an die Geehrten.

Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land NÖ und von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.



Robert Hafner, Karl Wilfing, Georg Walter und Maria Forstner

Georg Walter wurde als Georg Juster in Gutenbrunn geboren, in eine Familie, die sich durch besonderen Fleiß, Idealismus und Interesse an der Allgemeinheit auszeichnete. Der Vater und Schwester Birgit widmen sich als Chorleiter bzw. Flötistin und Musiklehrerin der Musik. Der Bruder Dieter führt das elterliche Gasthaus als das über Landesgrenzen hinweg bekannte und geschätzte „Bühnenwirthaus“. Georg ist keineswegs aus der Art geraten, auch ihn zeichnen Fleiß und Zielstrebigkeit aus, und ein feiner künstlerischer Blick ist ihm zu eigen.

Durch seine Heirat wurde er vorerst einmal Lugendorfer und nahm den Familiennamen seiner Gattin Gabriele Walter an. Gegensätze scheinen sich anzuziehen. Gabi und Georg verstanden es großartig von ihrem neuen Wohnsitz Langschlag in unserer Gemeinde aus gemeinsame Meisterleistungen, auch für unser Grafenschlager Kulturleben zu erbringen. Gabis Temperament und Vorwärtsdrang und Georgs Gewissenhaftigkeit und Ausdauer scheinen sich wunderbar zu ergänzen. Ohne

Gabi und Georg Walter gäbe es keine Waldviertler Dorfspele, und wir sind stolz darauf, dass 1995 die Premiere dafür in Grafenschlag gewesen ist. Viele Ideen in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht wurden unter Führung bzw. wesentlicher Mitwirkung des Ehepaares Walter zur erfolgreichen Wirklichkeit.

Ein Meisterwerk ist der Band „Wir Waldviertler“. Georg Walter hat darin Dutzende Gemeindebürger aller Generationen, vom Polizeimusiker Martin Meneder bis zur 95-jährigen ältesten Gemeindebürgerin Maria Fuchs, aus der gesamten Gemeinde Grafenschlag in meisterhaften Fotos abgebildet und auch seine Geburtsgemeinde Gutenbrunn mit einbezogen. Dieses Buch erweist ihn als überaus künstlerisch empfindsamen Fotografen, der es versteht, die Seelen der dargestellten Personen abzubilden, und immer auch kennzeichnende Attribute hinzugefügt hat. Sein Bildband ist eine Höchstleistung, die zu den schönsten Neuerscheinungen im Waldviertel zählt. Vorangegangen ist im Rahmen des ersten Waldviertelfestes eine umfangreiche Fotoausstellung auf unserem Marktplatz in Grafenschlag, die sich größter Beachtung erfreute.

Wenig später kam sein Kalender „Wir in Grafenschlag“ heraus, der für jedes Monat Gruppenbilder unserer Gemeindebürger in den einzelnen Ortschaften zeigt und nicht allein hohen dokumentarischen Wert hat, sondern auch durch gelungene Bilddramaturgie besonders gefällt. Wenn sich Vereine unserer Gemeinde an Georg Walter wenden, werden sie nicht allein fachkundig und zuvorkommend bedient, sondern immer auch durch großartige graphische Arbeiten gefördert. Denken wir an den Kalender zum Festjahr des Musikvereins 2004, an die unzähligen Plakate zu den verschiedensten Anlässen, die beispielgebend sind und sicher nicht als Selbstverständlichkeit angesehen werden dürfen.

Ein Sonderlob gebührt ihm für das Programmheft der Theatergruppe, das zugleich in Wort und Bild einen vorzüglichen historischen Rückblick enthält. Aktiv Theaterluft atmen Gabi und Georg Walter ja immer wieder und auch ihre Kinder sind engagiert dabei.

Dass die Firma Walter durch ihre gediegenen grafischen Arbeiten immer für das Land Niederösterreich, Fremdenverkehrsverbände und Gemeinden, für Heimatbücher und Prospekte erfolgreich arbeitet, sei nur am Rande erwähnt, auch das macht Grafenschlag bekannt und geschätzt.

Wohl selbstverständlich ist, dass Georg Walter auch die Festschrift zum Jubiläum „700 Jahre Markt Grafenschlag“ betreut und sich damit ein Denkmal seines Könnens und grafischen Gefühles setzen wird.

Schulkinder bei Safety Tour und Bezirksjugendsingen

Wie wichtig Selbstschutz, rasches und sicheres Helfen sowie Vorsorge treffen im täglichen Leben sind, soll den Kindern schon möglichst früh vermittelt werden. Daher nahmen die SchülerInnen der dritten und vierten Schulstufe am 22. Mai in Zwettl an der vom NÖ Zivilschutzverband veranstalteten Kindersicherheitsolympiade teil. Die verschiedenen Bewerbe der „Safety Tour“ haben zum Ziel, den Teamgeist bei der Lösung verschiedener Aufgaben zu fördern, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Wissen zu beweisen sowie Spaß am Wettkampf mit anderen Mannschaften zu haben. Weiters präsentierten sich die wichtigsten Hilfsorganisationen und gewährten Einblicke in ihre Tätigkeiten.



Am diesjährigen Bezirksjugendsingen am 6. Juni im Kurhaussaal in Bad Traunstein nahmen auch unsere Volksschulkinder teil. Die Lieder „Kikeriki“ (Erlebnisse eines Hahns) und „Wir sind Kinder“ (Apell an die Erwachsenen) suchte Musikschullehrerin Mag. Mariella Käfer aus und studierte sie gemeinsam mit Religionslehrerin Helga Hammerschmidt und den beiden Klassenlehrerinnen ein.

Die Erstkommunion fand heuer am 5. Mai statt.

Viele Vorbereitungsarbeiten sind notwendig, um die Erstkommunion zu einem unvergesslichen Fest für die Zweitklassler und deren Familien werden zu lassen. Religionslehrerin Helga Hammerschmidt wählte das Thema „Mit Jesus auf dem Weg“ als Leitgedanken für dieses kirchliche Sakrament. Passende Lieder und Texte wurden von ihr und der Musiklehrerin Mariella Käfer ausgewählt und gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen erarbeitet. Mit viel Engagement und Freude sangen alle VolksschülerInnen die rhythmischen Lieder, auch viele Instrumente kamen zum Einsatz. Besonders viel Spaß bereiten Erstkommunikanten auch immer Bewegungen zu einigen Liedern. Erstmals in Grafenschlag waren die Kinder einheitlich mit Kutten gekleidet, welche von der Pfarre Großgöttfritz ausgeborgt wurden.



Bürgermeister Robert Hafner, Klassenlehrerin VD Beate Kolm, Pfarrer Krzysztof Kowalski, Religionslehrerin Helga Hammerschmidt mit den Erstkommunikanten David Rathbauer, Ciara Zmek, Manuel Vogl, Paul Resl, Lisa Rederlechner und Mario Leutgeb

Bücherei bietet neues Service an

E-Medien Verleih in Ihrer Bibliothek!

E-Books sind elektronische Bücher, die den Eigenschaften von gedruckten Büchern nachempfunden sind, aber als digitale Dateien zur Verfügung stehen.

Die sogenannten E-Books sind in aller Munde und ermöglichen viele neue Möglichkeiten. Egal ob auf Reisen, auf dem Weg zur Arbeit oder zu Hause. E-Books sind kinderleicht zu nutzen und stehen ab sofort auch in unserer Bibliothek zur Verfügung.

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit sich bei unseren Mitarbeitern in der Bücherei als E-Book Leser registrieren zu lassen. Dieses Service ist bis zum Jahresende kostenlos. Auf www.noe-book.at können Sie als Nutzer von 0-24 Uhr zugreifen, um sich ein Buch ihrer Wahl auszuleihen.



Wie geht das und was benötige ich dafür?

Um ein E-Book lesen zu können, benötigen Sie einen **Computer** (PC, Laptop, Apple,...) einen **E-Book Reader** (zum Beispiel Computer, E-Reader, Tablet PC, iPad, iPhone, ...) und einen **Internetzugang**.

Von Ihrer Bibliothek bekommen Sie ein persönliches **Kenntwort**, mit welchem Sie sich auf www.noe-book.at einloggen können.

Nun können Sie loslegen und in dem großen Bestand an E-Books, E-Audios und E-Videos auf der Homepage stöbern. Sie können sich jedes Buch, Hörbuch oder Video für 14 Tage ausleihen. Danach wird das ausgeliehene Medium automatisch von Ihrem E-Reader gelöscht und für den nächsten Leser freigegeben.

Die Öffnungszeiten unserer Bücherei sind jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr und Sonntag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Das Team der Bücherei freut sich auf Ihr Kommen.

„Handymania“ oder „Die verflixte Schwangerschaft“



So heißt der Titel des diesjährigen Theaterstückes, ein Lustspiel von Norbert Größ, zu dem die **Theatergruppe Grafenschlag** recht herzlich einlädt. Gespielt wird, so wie schon vor zwei Jahren, im Hof des **Gasthauses Bauer**.

Mitwirkende:

Roland Höchtl: Bertl Moosbrugger, Landwirt will seinen Hof erhalten

Margareta Fuchs: Emma, Dienstmagd will, dass Bertl seinen Hof nicht hergeben muss

Martin Appenauer: Sepperl, Knecht bei Bertl hilft Bertl den Hof zu behalten

Fritz Wagner: Fredl Tiefenbacher, Bertls Stiefbruder will Bertls Hof bekommen

Herta Mathes: Frieda Dirgruber, Nachbarin hat ein Auge auf Bertl und seinen Hof geworfen

Gabi Walter: Ulli Weissenberger, Mobilkom Angestellte will lieber Handys als Bertl

Gitti Hochstöger: Gretl Bruckner, Witwe Bertls Jugendliebe

Anna Walter: Karoline, ihre Tochter bringt zum Schluss Ordnung in die Angelegenheit

Anita Wagner: Renate Breitebner, Lehrerin bleibt lieber Jungfrau, als Bertls Frau zu sein

Nicole Schnitzler: Gundl Birnstingl, Nichte von Emma verwechselt Fredl mit Bertl

Johann Gerstbauer: Stefan Krczowicz, Pfarrer schaut, dass alles sittsam zugeht

Bettina Weber: Dr. Franziska Blunzenstricker, Notarin schaut, dass alles seine Ordnung hat

Aufgeführt wird dieses Stück am **28., 29., 30. Juni** und **5., 6. Juli 2013** jeweils um 20 Uhr; am **7. Juli** um 14.30 Uhr

Kartenvorverkauf:

unter der Telefonnummer 0664/286 33 18
Erw.: 6,- Euro, Kinder (bis 12 Jahre): 3,- Euro

Neues aus dem Kindergarten

Das Kindergartenjahr ist schon wieder vorüber und die Zeit verging wie im Fluge!

In den letzten Wochen seit der vergangenen Gemeindezeitung hat sich wieder einiges getan.

Wir beschäftigten uns mit dem großen Thema Bauernhof, das viel Zeit in Anspruch nahm. Dabei waren für uns vor allem die verschiedenen Tiere, die auf dem Bauernhof leben, interessant. Wir besuchten auch die Kühe und Hasen bei der Familie Rosenmaier und bastelten, spielten, sangen und turnten viel zu diesem Thema.

Wir freuten uns auch über eine Spende des Elternvereins von 200 Euro, von der wir uns einen Duplo Bausatz ankauften, der von den Kindern mit Begeisterung empfangen wurde.



Ebenso testeten wir die neuen Gartenbänke, die von den Gemeindearbeitern hergestellt wurden, auf ihre Jausen Tauglichkeit - perfekt! Herzlichen Dank dafür.



Ende April stellten wir unseren Kindergarten – Maibaum auf! Mit lustigen Tänzen und einem kräftigen Hau – Ruck wurde der gemeinsam geschmückte Baum aufgestellt. Mit Hilfe von Manfred Meier gelang es uns auch die Feuerstelle einzuweihen und köstliche Würstel zu grillen.

Der Frühling wurde mit dem Ansetzen von Gemüse begrüßt und auch die Gemeinschaft beider Gruppen wurde durch gemeinsame Vorhaben, wie das offene Haus gepflegt. Die sonnigen Tage wurden im Gartenverbracht und viele Spiele konnten dort erprobt werden.

Natürlich wurde auch über den Muttertag und den Vatertag gesprochen. Die Kinder gestalteten gemeinsam mit den Eltern ein tolles Familienportfolioblatt und wir fanden im Kindergarten heraus, wer denn nun zur Familie der Kinder gehört. Dazu wurden auch kleine Überraschungen für Mama und Papa gestaltet.

Aufgrund des Projektes Apollonia 2020 besuchten wir am 22. Mai unseren zuge teilten Partnerzahnarzt Dr. Kolenz in Ottenschlag. Dort wurden uns diverse Zahnarztinstrumente erklärt und die Kinder wurden zahnärztlich überprüft. Besonders interessant war an diesem Vormittag die Fahrt mit dem großen Bus, der uns an diesem Tag von der Gemeinde gesponsert wurde.

Solch eine Busfahrt wurde bald darauf wiederholt. Wir unternahmen unseren Kindertagenausflug Anfang Juni. Er führte uns zum Bio – Bauernhof Kurz nach Kamles. Dort konnten die Kinder die Ferienbauernhof ansehen und sich bei den zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten vergnügen.

Am 13. Juni besuchte uns im Kindergarten der Kasperl mit der Geschichte: „Kasperl und das Vogelnest“. Wie immer war dieser Besuch ein Erlebnis für die Kinder. Danach steht auch schon unser Sommerfest am Pro-

gramm. Am 20. Juni werden alle Kinder samt Eltern und Verwandten zum großen Fest geladen. Ebenso dürfen die neuen Kinder, die im Herbst zu uns stoßen, nicht fehlen.

Zu diesem Fest üben die Kindergartenkinder eine kleine Vorführung ein. Ebenso werden die Schulanfänger verabschiedet, und die traditionelle Schultüte, die zum Schulstart nicht fehlen darf, wird überreicht.

Bei diesem Fest gibt es auch ein Schätzspiel – bei dem herauszufinden ist wie lange alle Kinder mit Personal sind, wenn man sie aneinander reihen würde. Ebenso wird der Maibaum verlost, und es gibt Spielstationen für Kinder und Eltern. Natürlich darf sich jedes Kind einen Preis für einen vollständigen Spielepass aussuchen, und es gibt auch tolle Preise für das Schätzspiel. Für das leibliche Wohl wird, dank der Eltern und einer tollen Grillstation, gesorgt.

Die Preise wurden von div. Firmen zur Verfügung gestellt. Danke an: Raiffeisenbank Grafenschlag, Trafik Stiedl, Gasthof Bauer, Wiener Städtische Versicherung, Bäckerei Richter, Gasthof Hobegger, Fa. Dirmüller, Spar Markt Heiderer, Imbiss Fröschl, Lagerhaus Grafenschlag, Fa. Honeder, Fa. Schiller, Fa. Adensam, Elektro Meier, Gänseblümchen, Salon Kathi - Armschlag, Donau Versicherung - Herndler Manfred, Lenz Moser - Jager Leopold, XXX - Lutz - Zwettl, Möbelix - Zwettl, Modehaus Maisetschläger - Weitra, Walala - Weitra, Bäckerei - Konditorei Weingartner - Großgerungs, Baumax - Zwettl.

Der Erlös wird für diverse Spielmaterialien und ein Sonnensegel über der Sandkiste verwendet werden. Nochmals VIELEN, VIELEN DANK an alle SPONSOREN und vor allem an alle ELTERN für die tolle Mithilfe, - denn nur gemeinsam können wir so ein tolles Fest gestalten!

Das Kindergartenende nähert sich mit Riesenschritten und in der letzten Kindergartenwoche haben wir neben vielen Spiel- und Beschäftigungsangeboten noch die Abschlussjause am 27. Juni am Programm. An diesem Tag besucht uns auch der EVN-Hase Joulius mit einem Theaterstück, das wir bei einem Gewinnspiel, bei dem wir als Kindergarten teilnahmen, gewonnen haben.

Zu guter Letzt besuchen wir am 28. Juni, gemeinsam mit der Volksschule und den Eltern die Abschlussmesse in der Kirche.

Dann sind auch schon die Sommerferien da und die Ferienbetreuung im Kindergarten kann losgehen. Diese findet drei Wochen im Juli und im August, vor Kindergartenbeginn wiederum drei Wochen statt.

Kindergartenbeginn ist am 2. September 2013, auf den wir uns voller Elan freuen!

Das war´s auch schon, schönen Sommer wünscht das Kindergarten team!

Hotel de luxe für Wildbienen

Die Gesunde Gemeinde veranstaltete auch heuer wieder einen spannenden Vortrag mit viel Praxisbezug unter dem Titel „Fleißige Helfer im Naturgarten - So fördern wir unsere Nützlinge“. Das Thema Nützlinge ist für HobbygärtnerInnen brandaktuell und lockte am 5. April rund 15 Interessierte in den Garten der Familie Pertzl.

Die Referentin DI Sabina Achtig von "Natur im Garten" stellte beim Vortrag wichtige Nützlinge und deren Lebensräume vor und gab praktische Tipps zur Förderung von Nützlingen im Garten. Dann ging es von der Theorie in die Praxis und unter fachkundiger Anleitung der Referentin wurden Nützlingshotels für Wildbienen gefertigt. Die Quartiere wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops aus gehobelten und bereits abgelängten Brettern zusammengeschaubt und die Rückwand angebracht. Aufgrund des noch winterlichen Wetters Anfang April war das Sammeln der Materialien für die Befüllung eher schwierig. Dennoch

konnten die Behausungen für unsere Insekten letztendlich mit angebohrten Hartholzscheiben, markhaltigen Stängeln, Holzwolle und Ziegelresten gefüllt werden. Mit vereinten Kräften und einer stärkenden Jause zwischendurch konnte sich das Ergebnis sehen lassen: zehn Nützlingsquartiere waren fertig und erfreuen nun die Wildbienen in den Gärten.



Mariko und Yoko Rosenberg, Patricia Meidl, Gabriela Hackl, Franz Kurz, Petra Nemeč, Sabina Achtig, Erwin Pöll, Johann Pertzl, Heike und Matthias Perner, Heinz Pichler

Feuerbrand auch in unserer Umgebung

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze (Familie der Rosengewächse) dar.

Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist **meldepflichtig!**

Für Mensch und Tier ist er jedoch ungefährlich.

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen:

Birne, Quitte, Weißdorn, Rotdorn, Zwergmispel, Apfel, Felsbirne, Feuerdorn, Mispel, Vogelbeere, Eberesche, Apfelbeere, Zierquitte, Glanzmispel und Wollmispel

Wie erkenne ich die Symptome?

Die typischen Merkmale für Feuerbrand sind:

- braune Pflanzenteile
- hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterien-schleim



Was tun bei Verdacht auf Feuerbrand ?

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

1. Berühren Sie NIEMALS verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile
2. Informieren Sie UMGEHEND ihre Gemeinde - der Feuerbrand-Beauftragte kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen
3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten
4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanze besichtigen
 - Es besteht kein Feuerbrand-Verdacht → kein weiteres Vorgehen
 - Es besteht der Verdacht auf Feuerbrand → Feuerbrand-Sachverständiger klärt Verdacht ab und schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor
5. Die Rodung beziehungsweise der Ausschnitt darf NUR von eingeschulten Personen durchgeführt werden.
6. Derzeit entstehen dem Pflanzenbesitzer keine Kosten für die Abklärung.

Eine Broschüre mit wissenswerten Informationen liegt kostenlos am Gemeindeamt auf.

20 Jahre Musikschulverband Martinsberg: Jubiläum harmonievoll begangen

Gegen 120 Kinder bestritten die leistungsfrohe beeindruckende Leistungsschau zum 20-jährigen Bestand des Musikschulverbandes Martinsberg im Kursaal von Bad Traunstein am 26. April 2013.

Seele des Abends war Musikschulleiterin Martha Lodi – Hobel, seit der Gründung aus ganzem Herzen und mit großem Können für den Musikschulverband zuständig, die mit berechtigtem Stolz das Jubiläum präsentieren konnte, zugleich auch eine Krönung ihres bisherigen Lebenswerkes.

Das in seiner Art im Bezirk einmalige, 41 Jungmusiker zählende Jugendblasorchester besorgte unter der erstklassigen Leitung von Alexander Reisinger den klangvollen musikalischen Rahmen. Aber auch sonst hat die Musikschulverband viel zu bieten, von 19 Gitarristen über elf Mitglieder im Ensemble „Flöten- und Tasteninstrumente“ bis zu zwei reizenden, jeweils neun Mädchen zählenden Tanzgruppen, um nur die größten Ensembles anzuführen. Sonst wird die ganze Bandbreite musikalischen Unterrichtens von Geigen und Blasinstrumenten bis zu E-Gitarren und Populärmusik umfassend und hochwertig bestritten.

Auch Solisten waren zu hören, so die Vertreter des Musikschulverbandes beim heurigen Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ in Südtirol, Elias Wagner, Tenorhorn und Stefan Hammerl, Flügelhorn, beide aus Schönbach. Solistisch gefiel auch Clemens Hochwallner, der sich für die Goldprüfung vorbereitet. Gegen Ende zeigten die „Strohhuatbuam“ mit Polka und Marsch, dass sie auf dem Gebiet der Volksmusik am Beginn einer großen Karriere stehen.

Mit 68 Schülern hat es am 12. Juni 1992 begonnen, mit dem Verband aus den Gemeinden Martinsberg und Gutenbrunn unter dem Vorsitz von Bürgermeister Johann Mistelbauer aus Martinsberg. Damals konnte bereits von 14 Lehrern eine breite Fächerpalette angeboten werden und noch 1992 gab es ein Weihnachtskonzert. 1999 kam in der Nachfolge der eigenen Musikschule unter Erich Hackl Traunstein zum Verband, 2000 folgte Schönbach und 2002 schließlich unsere Gemeinde Grafenschlag. Heute zählt der Musikschulverband 230 Schüler aus fünf Gemeinden mit 19 Musiklehrern. Die Musikschule hat sich an Qualität gesteigert und ihren festen Platz im Kulturleben verstärkt.

Bürgermeister Friedrich Fürst aus Martinsberg als

Obmann des Musikschulverbandes betonte die wertvolle Kulturarbeit, dankte den Eltern, freute sich über die sichere finanzielle Basis und forderte Musikschulleiterin Martha Lodi – Hobel mit innigem Dank auf: „Bleib so, wie du bist!“ Die Musikschulleiterin dankte abschließend für die gute Zusammenarbeit mit allen, besonders mit den Musiklehrern.

Blicken wir zurück: Wichtig vor allem in Hinblick auf die Erhaltung unserer Gemeindeblasmusik in der Zukunft war der Beitritt der Marktgemeinde Grafenschlag zum Musikschulverband Martinsberg im Jahre 2002. Das schaffte die Voraussetzungen für eine geregelte und zeitgemäße Ausbildung von Kindern und jungen Menschen auf verschiedensten Musikinstrumenten. Musikschulleiterin Martha Lodi-Hobel ist selbst Kapellmeisterin in Martinsberg und Gründerin und Dirigentin des fallweise zusammenkommenden „Waldviertler Damenblasorchesters“, also die beste Garantin, dass auch die Ziele und Ideale der Blasmusikbewegung im Rahmen des Musikschulverbandes entsprechend beachtet werden. Von einem erfolgreichen Vorspielabend konnte man dann bereits im Juni 2002 berichten. Jedes Jahr gab es zumindest einen Vorspielabend, im Gasthof Bauer und später in unserem Musikheim. Ein wichtiger Lehrer ab der ersten Stunde war unser Mag. Franz Hofbauer.

Einen besonderen Erfolg brachte das Jahr 2005: „Am diesjährigen Volksmusikwettbewerb der NÖ Musikschulen in Kirchberg an der Pielach beteiligte sich auch in der Kategorie A, Musiker bis zum Alter von 12 Jahren, Martin Moser aus Kleingöttfritz, Schüler der Musikschule des Gemeindeverbandes Martinsberg, auf seiner steirischen Harmonika. Mit den Titeln ‚Die böhmische Hochzeit‘, ‚Die alte Mühle‘ und ‚Schönbacher Landler‘ konnte Martin einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg erreichen. Das berechtigte ihn auch dazu, abends nochmals sein Können beim Konzert der Preisträger zu zeigen.

Mutter-Eltern-Beratung

Im Erdgeschoß des Gemeindeamtes um 8.15 Uhr

Die nächsten Termine sind:

19. Juni, 17. Juli, August - Urlaub, 18. September, 16. Oktober, 20. November und der 18. Dezember

Neue Töne beim Frühjahrskonzert in Grafenschlag

Mit Spannung konnte man sich heuer auf das erste Konzert des neuen Kapellmeisters Erich Lang junior freuen, und es hat auch alle Erwartungen voll und ganz erfüllt. Erich Lang junior ist als Musikerpersönlichkeit gewachsen, da beschreitet ein junger Kapellmeister neue Wege und er versteht es, die Musiker zu neuen Hochleistungen zu motivieren und hinterlässt gleich mit dem ersten Konzert einen ganz großartigen Eindruck.

Mit einer festlichen Fanfare im modernen Stil wurde klangvoll eröffnet. Vom Tiroler Militärkapellmeister Hannes Apfoltner stammt der anspruchsvolle Konzertmarsch „Ein Leben für's Regiment“, der in allen Klangschönheiten und feierlicher Tempogebung präzise akzentuiert realisiert wurde. Ganz vorzüglich gelangen die „Movie Blockbusters“ in der Bearbeitung von Michael Brown, Hauptthemen aus prominenten Filmen, die vor allem Klangweichheit und musikalische Einfühlungsgabe erforderten.

Elegant beschwingt in etwas modernisierter Bearbeitung folgte die Ambosspolka mit perlendem Holz und klangschönen Tenorhörnern in beachtlicher Eleganz und sehr schwungvoll musiziert. So richtig melodienselig, ja direkt schnulzig die „Italo Popo Classics“, so mag man sie, Unterhaltungsmusik im besten Sinn des Wortes, die Langs Freude am Musizieren deutlich machte und Urlaubsstimmung aufkommen ließ.

Nach der Pause wurde in feiner klanglicher Abschat-

terung und musikalischer Unbeschwertheit der „Böhmische Traum“ musiziert. Bestens gelang der Ausflug in die Welt der Hits, zu unsterblichen Erfolgsmelodien von „Boney M“. Wunderbar, wie transparent und gefühl-sinnig „Rivers of Babylon“ ausmusiziert wurde, um dann in der Wiederholung zu Lebensfülle und Rasanz anzuschwellen.

Zu einem Höhepunkt wurde die „Annenpolka“ von Johann Strauß, bei der all der neckische Charme des Schwipsliedes voll zur Geltung kam, das etwas langsamere Tempo war ungemein stilvoll und ließ Feinheiten bestens zur Geltung kommen. Hinsichtlich Tonkultur und Phrasierung hat das Orchester viel an Feinheiten gewonnen.

Das klangvolle Feuerwerk zum Schluss des Konzertes – „The World Greatest Hits“ voll Dynamik und Lebendigkeit wurden höchsten Anforderungen gerecht. Da finden sich in der Art des genialen „Instant Concerts“ rasch aneinander gereiht Kurzzitate aus verschiedensten Bereichen der Musik, ein Werk, das von Dirigent und Orchester rasche Auffassungsgabe und stilistische Zielsicherheit verlangt. Wie kurz mit einem Blitzlicht angestrahlt, klingen Themen und Motive auf, und Orchester und Dirigent zeigten sich abschließend von ihrer besten Seite. Ein derartig beschwingter Konzertausklang musste ja das Publikum zu Begeisterungstürmen hinreißen.

Trotz Schlechtwetters erfolgreicher Dämmer- schoppen der Musik

Unsere Musikkapelle scheint hellseherische Fähigkeiten zu besitzen. Vor zwei Jahren beschloss man, statt des aufwendigen Zeltfestes einen zweitägigen Dämmer- schoppen und Frühschoppen beim Musikheim zu veranstalten. Dadurch fielen weniger Auslagen an und man musste nicht bei Schlechtwetter das Risiko eines halbleeren Zeltes eingehen. Musste man schon 2011 in das Musikheim ausweichen, so war das leider auch heuer der Fall. Regen und unverhältnismäßig niedrige Temperaturen machten das Bleiben im Freien unmöglich.

Wiederum hatten unsere Musiker ein schönes Musik- programm mit der Stadtkapelle Allentsteig und dem Musikverein „Heimatklänge“ Großgöttfritz vorbereitet, das aber dem Schlechtwetter zum Opfer gefallen ist. Man machte das Beste daraus und lud ins Musikheim nicht

allein zu köstlichen kulinarischen Spezialitäten, sondern auch zu hausgemachter Unterhaltungsmusik ein, die Erwin Meneder und Mag. Franz Hofbauer in bester Weise boten. So konnte sich doch der Erfolg einstellen. Vom Wetter unabhängig nahm natürlich als Fixpunkt die Dachbodendisco ihren ausgezeichneten Verlauf.

Obmann Franz Gretz möchte sich vor allem bei den Gemeindebürgern und Musikfreunden bedanken, die trotz des schlechten Wetters dem Musikverein die Treue gehalten haben und am Samstag und Sonntag gekommen sind. Sie konnten sich davon überzeugen, dass sich unser Musikverein nicht unterkriegen lässt und frohe Stunden freudvollen Feierns trotzdem jederzeit bieten kann.

Blackout - was nun?

Zu einem Kurzschluss und damit zu einem Stromausfall kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Der Schaden ist in den meisten Fällen rasch behoben, der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Anders jedoch, wenn die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes unterbrochen ist, dann redet man von einem Blackout.

Im Sommer werden diese Stromausfälle geringer ausfallen als im Winter. Im Sommer sind die Tage hell und es wird nicht geheizt. Für den privaten Haushalt wird ein solcher stundenweiser Energieausfall keine großen Probleme mit sich bringen. Anders in Büros und Betrieben, wenn Computer, Kopierer und andere Geräte stillstehen, oder in den Geschäften, wenn z. B. die Wurst nicht abgewogen und die Kassen nicht funktionieren.

Im Winter werden die Folgen weit schwerwiegender sein, wenn die Heizung ausfällt und die wärmende Mahlzeit kalt ist. In den Städten kann es durch Ausfall von Straßen- und U-Bahn bzw. der Ampelanlagen zu einem Verkehrschaos kommen.

Für alte, allein stehende oder kranke Menschen sind Stunden der Finsternis beunruhigend und beklemmend.

Noch dazu, wenn Informationen über Rundfunk und TV ausbleiben und man nicht weiß, was los ist, wie lange es dauert, bis der Strom wieder da ist.

Vorsorgen ist besser als im Finstern warten

- Kerzen, Zünder, Feuerzeug und Taschenlampe griffbereit an mehreren Stellen des Hauses deponieren
- Batterie- oder Petroleumlampe anschaffen
- Batterienradio, noch besser ein Kurbelradio für Informationen beschaffen
- einen Lebensmittelvorrat anlegen, auch für die Haustiere vorsorgen
- Camping- oder Fonduekocher samt Brennspritus vorbereiten
- einige Decken sollten auch im Haus zu finden sein
- Tiefkühl-, Gefrier- oder Kühlschränke möglichst geschlossen halten oder kleine Kühlakkus verwenden
- Notstromaggregat für Landwirte
- etc, etc,...

Bitte informieren Sie sich näher beim **Zivilschutzverband** unter Tel.: 02272/61820 oder per Mail: noezsv@noezsv.at oder auf der Homepage unter www.noezsv.at.

Sommerzeit -Urlaubszeit - ein Notfall im Ausland

Die kostenlose Auslandsservice App des Außenministeriums bietet nützliche Informationen zu rund 200 Ländern vor und während der Reise.

Endlich der lange erwartete Traumurlaub! Doch dann oh Schreck: Der Pass ist weg! Was tun bei einem Notfall im Ausland?

Die Smartphone-Application des Außenministeriums bietet nützliche Informationen zu rund 200 Ländern. Machen Sie davon schon vor Antritt Ihrer Reise Gebrauch: Von Einreisebestimmungen über Reisehinweise bis hin zu Gesundheitstipps.

Völkerballdamen gesucht!

Um bei den **10. Waldviertler Dorfspielen** in Neupölla wieder eine Völkerballmannschaft stellen zu können werden noch dringend Spielerinnen für Grafenschlag ab dem 14. Lebensjahr gesucht.

Alle Interessentinnen mögen sich bitte bei der Bewerbungsverantwortlichen **Anita Wagner** unter 0664 58 61 431 melden oder samstags ab 18 Uhr zum Training in den Turnsaal der Volksschule kommen.

Keine Scheu, der Ball beißt nicht!

Mit der Auslandsservice-App sind die Adressen und Telefonnummern aller österreichischen Botschaften und Konsulate weltweit ganz leicht abrufbar. Per Fingertipp erhalten Sie die schnellste Route von Ihrem Standort zur nächstgelegenen Botschaft oder zum nächstgelegenen Konsulat.

Und das kann die App

Die App bietet unter anderem Informationen darüber, wo ein Visum, Impfungen und welche Währungen benötigt werden, und ihr Inhalt ist auch im Ausland offline verfügbar.

Roaminggebühren werden nur fällig, wenn via GPS Karten und Wegbeschreibungen zu Ämtern abgerufen werden. Die Anwendung bietet aktuelle Informationen über die Sicherheitslage in einzelnen Ländern sowie die Situation bei Katastrophen und politischen Unruhen. Auch Tipps für Unfälle und Krankheiten sind abrufbar.

Nähere Informationen und Download unter www.auslandsservice.at. Wichtige Informationen rund um den Auslandsaufenthalt sind selbstverständlich auch weiterhin auf der Homepage des Außenministeriums unter www.bmeia.gv.at, zu finden.

Feuerwehrkameraden besuchen Lehrgänge

Lehrgänge – Schulungen

Am 18. Jänner begann für vier Kameraden die Grundausbildung. In zwölf Unterrichtseinheiten in Ottenschlag und vier Unterrichtseinheiten in der eigenen Feuerwehr wurden Manuel Piringer, Martin Schönhofer, Kurt Mayer und Georg Trautenberger ausgebildet. Zur erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung, welche Anfang April stattfand, möchten wir im Namen der Feuerwehr recht herzlich dazu gratulieren.

Auch unser Kommando muss sich jährlich weiterbilden. Somit gab es im Jänner für alle Unterabschnittskommandanten eine Fortbildung und im Februar eine Schulung für die Kommandanten und ihre Stellvertreter.

Unter der Leitung von Josef Heiderer nahmen am 9. März bei der Schadstoffübung in Zwettl noch Martin Trondl und Christoph Mayerhofer teil.

Bei der Chargenfortbildung im März in Schönbach nahmen Reinhold Bock, Klaus Stierschneider, Markus Meier und Alfred Vogel teil.

Für alle Atemschutzträger gab es eine Atemschutzübung am 23. März in Kottes. Teilnehmer bei dieser Übung waren unser Kommandant Franz Steininger, sein Stellvertreter Manfred Meier, Mathias Busch, Gottfried Trondl und Christoph Ratheiser.

Seit 2013 gibt es für Feuerwehrmitglieder einen Verkehrsregellehrgang, welcher Anfang April in Ottenschlag zuerst in Theorie und dann in Praxis unterrichtet wurde. Verwalter Andreas Stiedl und Gerhard Maier unterzogen sich diesem Lehrgang.

Zur jährlichen Funkübung am 5. April ließen sich Josef Heiderer, Matthias Gatterer und Martin Trondl weiterbilden.

Zum erfolgreich abgeschlossenen Atemschutzkurs im April in Friedersbach möchten wir unseren Kameraden Georg Trautenberger, Martin Schönhofer und Kurt Mayer recht herzlich gratulieren.

Zehn Kameraden unterzogen sich am 12. April einer Chargenfortbildung im FF-Haus.

Ende April gab es im Raum Ottenschlag eine Flugdienstübung vom NÖLFV. Neun Kameradinnen und Kameraden waren bei dieser Übung insgesamt 72 Stunden im Einsatz.

Unsere beiden Sachbearbeiter für Atemschutz Peter Leutgeb und Markus Schön unterzogen sich am 27. April einer Weiterbildung in Martinsberg.

An allen vier Freitagen im Mai fand für unsere FF-Mitglieder ein 8-stündiger Erste-Hilfe-Kurs statt. Dreißig Kameraden nahmen daran teil. Herzlicher Dank gilt

unserem Sachbearbeiter Stefan Krapfenbauer für die Organisation. Für Herbst ist für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger ein Erste-Hilfe-Kurs geplant. Bei Interesse: Anmeldung am Gemeindeamt.

Maibaum

Am ersten Mai wurde von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag zum traditionellen Maibaumaufstellen eingeladen.

Gespendet wurde der Baum heuer vom Forstbetrieb Rappottenstein, einen herzlichen Dank dafür. Wie bereits im Vorjahr wurde unser Maibaum auch heuer wieder ohne technische Hilfsmittel aufgestellt. Das Kommando möchte sich hiermit bei den zahlreichen Helfern bedanken. Nach den Anstrengungen lud die Feuerwehr zu einer wohlverdienten Jause ein.

Florianifeier

43 Kameradinnen und Kameraden hatten sich eingefunden um gemeinsam die heilige Messe zum Gedenken unseres Schutzpatrons zu feiern. Im Anschluss fand beim Kriegerdenkmal die Kranzniederlegung statt. Zwei Florianijünger konnte unser Kommandant Franz Steininger in den aktiven Dienst der Feuerwehr aufnehmen und angeloben. Martin Schönhofer und Georg Trautenberger, beide aus Kleinnondorf, legten das Gelöbnis „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Gemeindeblasmusikkapelle für die musikalische Umrahmung.



Wir laden Sie herzlich zum **Zeltfest vom 12. bis 14. Juli** ein. Am Freitag unterhalten Sie die „Waldfexen“, am Samstag die „Allentsteiger“. Am Sonntag findet im Festzelt eine Feldmesse statt und im Anschluss der Fröhschoppen mit der Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag. Samstag- und Sonntagnachmittag steht für alle Kinder am Spielplatz eine Hüpfburg bereit. Am Samstag ab 14 Uhr findet wieder der Seniorennachmittag statt und um 15 Uhr das vierte Opel-Blitz-Wettziehen. Allen freiwilligen Helfer schon vorweg ein Dankeschön für ihre Unterstützung.

Die 10. Waldviertler Dorfs Spiele in Neupölla

Vor rund 20 Jahren legten Georg und Gabi Walter mit ihrer Idee „Waldviertler Dorfs Spiele“ auszutragen den Grundstein und so finden heuer bereits die 10. Dorfs Spiele statt.

Pölla hat heuer die Ehre diese Dorfs Spiele auszutragen. Sie finden heuer **vom 23. bis 25. August 2013** statt.

Ab 13 Uhr wird freitags bereits fleißig Tennis gespielt. Die offizielle Eröffnung dieser Spiele findet dann abends ab **17.30 Uhr** statt. Ab diesem Zeitpunkt werden die Ehrengäste und Teilnehmergebunden eintreffen. Um 18 Uhr sind die Eröffnung und der Einzug aller Gebunden geplant. Anschließend um 19.30 Uhr beginnt der Feuerwehrgewerb. Während dessen spielt ab 20 Uhr im Festzelt die Band „Die Clarks“. Anschließend ist im Zelt bereits die Siegerehrung des Feuerwehrgewerbes.

An diesem Tag wird voraussichtlich ein Bus von Grafenschlag nach Pölla organisiert. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bis Freitag, den 16. August am Gemeindegamt an.

Das Programm von Samstag und Sonntag entnehmen Sie bitte dem Dorfs Spielgelder, der zu gegebener Zeit in Ihrem Postkasten zu finden sein wird.

Folgende 13 Gebunden nehmen teil:

Allentsteig, Ehsenbach, Göpfritz, Grafenschlag, Groß Globnitz, Kottes, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach, Schwarzenau, Schweigggers, Waldhausen und Pölla.

Die folgenden Gewerbe mit den jeweiligen Verantwortlichen werden für Grafenschlag bestritten:

- **Asphaltstockschießen** - Georg Wagner
- **Beachvolleyball** - Maximilian Walter
- **Feuerwehr** - Franz Steininger
- **Fußball - Jugend U 18** - Markus Fichtinger
- **Kinder und Jugend** - Beate Kolm und Nadine Steininger
- **Land- und Forstwirtschaft** - Gerald Auer
- **Laufen** - Georg Walter
- **Musik** - Erich Lang jun.
- **Schnapsen** - Manfred Fuchs
- **Schießen** - Josef Meneder
- **Tennis** - Maximilian Gala
- **Tischtennis** - Markus Hackl
- **Völkerball** - Anita Wagner
- **Juxgewerb** - Robert Hafner

Die Mindestteilnehmerzahl pro Gebunde beträgt 81 Menschen. Es dürfen alle Gemeindegbürger, Nebenwohnsitzer, diverse Vereinsmitglieder und Kinder ab 6 Jahren

(Völkerball ab 14 Jahren) mitmachen. In jedem Gewerb, außer Fußball und Feuerwehr, MUSS eine weibliche Mitstreiterin antreten. Bei Fußball und Feuerwehr DARF eine Dame antreten. Wer sich noch für den einen oder anderen Gewerb interessiert und mitmachen will, möge sich bitte bei dem jeweiligen zuständigen Verantwortlichen melden.



Die Auslosung der Gewerbsgruppen und Beginnzeiten fand am 1. Juni 2013 in Pölla statt und wird den Gewerbsverantwortlichen zugesandt.

Zugleich werden die Verantwortlichen gebeten für „ihre Teams“ die Grafenschlag-Leiberl bei Regina Hochstöger bis Ende Juni zu bestellen. Ein Leiberl kann für nur 5 Euro erworben werden.

Bei etwaigen Fragen steht euch die Gesamtverantwortliche **Regina Hochstöger** vormittags am Gemeindegamt, per Telefon unter 02875/8325 oder per Mail unter regina.hochstoeger@wvnet.at zur Verfügung.

Die Marktgebunde Grafenschlag bittet um rege Teilnahme, wünscht allen guten Erfolg und bittet zugleich die Bevölkerung um Unterstützung unserer „Dorfathleten“ bei allen Gewerben.

Zu vermieten? Zu verkaufen?
www.wohnen-im-waldviertel.at

www.wohnen-im-waldviertel.at

Find us on
facebook



Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt



Jüngste Schiedsrichter des Waldviertels

Markus Hackl und **Alexander Hochstöger** haben in ihrer Freizeit die Ausbildung zum Schiedsrichter in Bad Fischau nach einem zweitägigen Kurs und einer zusätzlichen Schussausbildung am 10. März mit der Schiedsrichterprüfung ab-



geschlossen. Somit sind die beiden die jüngsten Stockschützenschiedsrichter im Waldviertel. Ab jetzt dürfen sie Turniere pfeifen und die „alten Hasen“ befehlen.

Die **USC Sektion Langlauf** wird auch diesen Sommer die Walkingstöcke schwingen und ausgiebige Strecken in alle Richtungen erkunden - bei Schönwetter voraussichtlich jeden **Dienstag ab 18.30 Uhr**.

Beim **Hiesi'gn, Dosig'n und Furtigen Fest** finden Sie unser „Heurigen Eck“ im Hof am Hauptplatz Nr. 5.

Stockschützen luden zum Turnier der Firmen

Am 24. Mai, an dem Tag an welchem ein Radiomoderator den Niederösterreichern wegen des Datums und der winterlichen Temperaturen schon einmal „Frohe MAInachten“ wünschte, kamen zehn Mannschaften aus Grafenschlag und Umgebung zum Firmmenturnier der Stockschützen.

Gestartet wurde pünktlich, und obwohl schon ein Nieselregen einsetzte, kämpften die Teilnehmer unermüdlich und fair weiter. Nachdem auch noch Wind und Regen einsetzten, wurde das Turnier unter leichtem Protest dennoch abgebrochen. Nach sieben Durchgängen von zehn wurde die Zwischenwertung zum Endergebnis.

Gewonnen hat das Team vom **Gasthaus Moser** aus Kleingöttfritz punktgleich mit den Mitarbeitern der **Fleischhauerei Hobegger**. Jede der Mannschaften erreichte zwölf Punkte, nur ein Quotientenunterschied trennte die beiden. Ebenfalls punktgleich, mit je acht Punkten, ging die Entscheidung um den dritten Platz an die **Jugend von Großweißenbach**. Undankbarer Vierter wurden mit dem schlechteren Quotient die Mitarbeiter des **Bauunternehmens Schiller** aus Grafenschlag.

Die "Hackler" vom **RZ-Bau** (St.Pölten) duellierten sich mit jeweils sechs Punkten mit den Mechanikern und Baggerfahrern samt Juniorchef der **Firma Wagner** aus Schönbach und den Mitgliedern des **Grafenschlager Gemeinderates**, wo Vizebürgermeister Franz Heiderer die Mannschaft anführte. Die Dachdecker der **Firma Honeder** aus Grafenschlag ergatterten bis zum Abbruch zwei Spielpunkte und landeten somit auf Rang acht. Schlusslichter bildeten die Chefs samt jeweiligem Team der Firma **waltergrafik** aus Langschlag und der Firma **Elektro Müllner** aus Großweißenbach.

Trotz Nässe und Kälte tat es der Stimmung keinen Abbruch und die anschließende Siegesfeier wurde mit so manchem Gstanzl abgerundet. ...und weil es ja bei vielen Platzierungen nur auf den Quotienten ankam und das Spiel vorzeitig abgebrochen wurde, gibt es nächstes Jahr bestimmt die Chance zur Revanche.

Die USC Schützen gratulieren allen Mannschaften für die erbrachte Leistung und danken allen für die Teilnahme und somit für die Unterstützung des Vereins.



Obmann Georg Wagner, Patrick und Stefan Wagner, Stefan Mold und Günter Tüchler (Platz drei für Jugend Großweißenbach) Siegerteam: Gasthaus Moser mit Manfred Fuchs, Gerald Fichtinger, Franz Zeinzinger und Gottfried Moser, Fleischhauerei Hobegger mit Herbert Huber, Gerhard Kellner, Alois Kriest (Rang zwei) und Schiedsrichter Alexander Hochstöger sowie Markus Hackl

Zwischenbilanz der USC Schützen

Die Sommersaison hat eben erst begonnen, doch können die Mitglieder des USC Grafenschlag bereits auf ein imposantes Zwischenergebnis zurückblicken.

Im März fuhren die Schützen nach Loosdorf um die Waldviertler Spielpause mit einem großen Turnier zu überbrücken. Außerdem unternahmen die Mitglieder einen interessanten Ausflug in das Kraftwerk Ottenstein. Ende April begann offiziell die Waldviertelsaison in Schweiggers. Dort wurde der **zehnte Rang** erschossen.

Danach wurden die Pokalturniere in Allentsteig, Yspertal, Schrems und Lichtenau ausgetragen, wo die Schützen die **Plätze vier, eins, vier** und **zwei** erspielten.

Beim Waldviertelcup schaffte man in Weikertschlag den Aufstieg ins Halbfinale mit dem **zweiten Platz**.

Auch der Weinsbergcup 2012 konnte heuer im Frühjahr auf dem Stockerl an **dritter Stelle** beendet werden.

Landesmeisterschaft im Weitschießen

Unser Weitschütze **Alexander Hochstöger** schoss sich

Mitte April mit hervorragenden 102,11 Metern in Winklarn zum **Vizelandesmeister 2013**.

Bei der diesjährigen österreichischen Meisterschaft Anfang Mai schaffte Alexander trotz Verletzung am Knöchel einen Spitzenplatz. Der **neunte Platz** wurde schon im ersten Schuss verewigt und somit gelang es ihm zweitbesten Niederösterreicher zu werden.



Vizelandesmeister Alexander Hochstöger

Wir laden heuer beim **Hiesi'gn, Dosig'n und Furtigen Fest** zu einer **Weitschussvorführung** ein. Diese findet am **Samstag um ca. 15 Uhr** am Meierhofweg statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Grafenschlager sind die besten Orientierungsläufer im Waldviertel

Anfang Mai fand rund um den Sportplatz Rappottenstein der 4. Zettler Charity Orientierungslauf zu Gunsten der Kinderburg Rappottenstein statt. Knapp 70 Läufer aus Wien, Niederösterreich und Tschechien, darunter ein knappes Dutzend Waldviertler, ließen sich diese Gelegenheit, neben dem Laufvergnügen auch noch etwas für den guten Zweck zu tun, nicht entgehen.

Auf der allgemeinen Damen- und Herrenstrecke musste man aus 20 Kontrollposten 18 Stück aussuchen, anlaufen und wieder zurück beim Sportplatz sein.

Auf der Idealroute waren dabei 3,5 Kilometer und 190 Höhenmeter Steigung zu bewältigen. Bei den Herren erledigte das der Sieger Franz Glaner (WAT) in 27 Minuten. **Lukas Walter** (Waltergrafik Racing Team) benötigte dazu 36.47 und wurde als **besten Waldviertler** zwölfter. Auf Rang vierzehn landete **Maximilian Walter** und **Georg Walter** kam auf Rang achtzehn.

Bei den Damen schaffte diese Strecke Brigitte Gschöpf (WAT) am schnellsten, **Anna Walter** (Waltergrafik Racing Team) wurde **dritte**. Für die Kinderburg Rappottenstein wurde ein Betrag von 150 Euro erlaufen.



Siegerehrung der Damen: Anna Walter, Brigitte Gschöpf (Wien) und Tichy Jana (CZ)

12 Stunden Mountainbike-Orientierungslauf

Nachdem vor 5 Jahren der erste Lauf mit 12 Teams im Bereich von Hainburg erfolgreich über die Bühne ging, geht diese Veranstaltung in die 2. Runde. Das Orientierungslaufzentrum Grafenschlag ist am **13. und 14. Juli** Zentrum und Veranstalter.

Der Hauptbewerb wird in 3er Teams gefahren, eine Bikerin inklusive. Am Samstag hat jedes Teammitglied zwei Teilstrecken zu je 10-13 km + 800 - 1200 Höhenmeter zu bewältigen. Danach gibt es eine Nachtpause bevor am 14. Juli solange weitergefahren wird, bis das führende Team die 12 Stundenmarke erreicht hat. Wenn das erreicht ist, hat das Team rund 200 km und über 6600 Höhenmeter bewältigt.

Wer mitmachen will, kann es sich bis 4. Juli überlegen. Es gibt auch einen Rahmenbewerb für Einzelfahrer (ca. 45 km und 1800 Höhenmeter).

Alle Details unter www.olg-ien.at/events.php.

Wer nur zuschauen möchte, kommt am Samstag, 13. 7. ab 11 Uhr (Start) nach Wielands oder am Sonntag ab 9 Uhr zum Dachlhof. Die Zieldurchfahrt des Siegerteams erwarten wir dort gegen 15 Uhr.

USC Grafenschlag krönt erfolgreiche Tischtennis-Saison mit Meistertitel

Die Sektion Tischtennis des USC Grafenschlag nahm in der Saison 2012/2013 zwar erst das dritte Mal an der Mannschaftsmeisterschaft des Niederösterreichischen Tischtennisverbandes teil, der junge Verein konnte jedoch nicht nur mit großartigem Tischtennisport glänzen, sondern auch als tollen Erfolg den Meistertitel in der 1. Klasse Nord Waldviertel verbuchen.

Insgesamt waren vier Mannschaften für den USC Grafenschlag, bestehend aus jeweils drei Spielern, im Einsatz. In der 2. Klasse Nord kamen in den beiden dort vertretenen Mannschaften ausschließlich Nachwuchsspieler zum Einsatz. Dass sich das Training für die jungen Talente lohnt und alle mit Freude und Einsatz bei der Sache sind, zeigen die Ergebnisse.

Die vierte Mannschaft mit den Spielern **Günter Mayerhofer, Christoph Huber** und **Martin Mayerhofer** belegte mit konstantem Spiel über die gesamte Saison hindurch den hervorragenden **dritten Tabellenplatz** von acht Mannschaften und in der Einzelrangliste von 24 Spielern die Plätze 9 bis 11. Noch etwas besser platzierte sich die dritte Mannschaft. **David Weichselbaum** (2. der Einzelrangliste), **Dominik Jordan** (4.) und **Sebastian Steininger** (14.) konnten den **zweiten Platz** und damit den Vizemeistertitel erspielen, wobei man sich im entscheidenden Spiel knapp dem Kontrahenten aus Weitra geschlagen geben musste, sodass letztendlich nur um einen Punkt der Meistertitel verpasst wurde.

In der 1. Klasse Nord belegte die zweite Mannschaft des USC Grafenschlag von zehn Mannschaften den soliden siebenten Tabellenrang.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten stellten sich die vor der Saison reaktivierten Brüder **Martin Schönhofer** (18. der Einzelrangliste) und **Harald Schönhofer** (25.) dank neuem Schlägermaterial besser auf ihre Gegner ein. Daneben ließ Mannschaftskapitän und Obmann **Markus Hackl** als 14. von 29 Spielern in der Einzelrangliste mehrmals sein Können aufblitzen; der zu Beginn befürchtete Abstiegsplatz konnte so souverän mit sechs Punkten Vorsprung vermieden werden.

Eine hervorragende Saison spielte die erste Mannschaft des USC Grafenschlag, bestehend aus Mannschaftskapitän **Michael Fuchs**, Nachwuchstalents **Alexander Schiller** und dem vor der Saison neu zum Verein gewechselten **Gernot Preisegger**, in der 1. Klasse Nord. Nachdem man sich bereits knapp den Herbstmeistertitel mit einem Punkt Vorsprung auf Zwettl sichern konnte, startete die Rückrunde verspätet, da Alexander Schiller

mit einem Knorpelschaden bzw. Muskelteillriss im Hüftbereich mehrere Wochen pausieren musste. Die Mannschaft blieb jedoch anschließend dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung in der gesamten Rückrunde ohne Punkteverlust.

Mit einem überraschenden 6:1 Auswärtserfolg im direkten Duell in Zwettl errang man so bereits zwei Spiele vor Schluss den **ersten Meistertitel für Grafenschlag**. Am Ende der Saison betrug der Vorsprung sogar sieben Punkte auf die Kollegen aus Großdietmanns und Zwettl. In der Einzelwertung belegte Alexander Schiller den 9. Rang, Michael Fuchs beendete die Saison auf Platz 5. Als persönlichen Erfolg konnte schließlich **Gernot Preisegger**, der „Oldie“ der jungen Mannschaft, sogar den **ersten Platz** in der Einzelrangliste erreichen.

In der kommenden Saison, beginnend ab September, werden die Spieler des USC Grafenschlag erneut versuchen, an der Tischtennisplatte fleißig Punkte zu sammeln. Mit dem Aufstieg der ersten Mannschaft in die Unterliga Nord als höchste regionale Liga und der weiteren Ausbildung und Förderung der zahlreichen talentierten Nachwuchsspieler stehen neue Herausforderungen an, denen man sich jedoch gerne annehmen wird. Die Sektion Tischtennis des USC Grafenschlag dankt allen Sponsoren, der Gemeinde Grafenschlag, der Volksschule Grafenschlag sowie den Eltern der Nachwuchsspieler für die tolle Unterstützung und wünscht den Spielern eine erfolgreiche Saison 2013/2014! Übrigens: Der Meisterpokal kann von Interessierten derzeit im Gasthaus Bauer begutachtet werden.



Andreas Weidenauer, Michael Fuchs, Alexander Schiller und Gernot Preisegger

Besuchen Sie uns doch auch am Standmarkt beim Hiesi´gn, Dosig´n und Furtigen Fest!

Hobbyliga Zwettl feiert 30-Jahr-Jubiläum

Auch wenn es sportlich derzeit nicht ganz nach Wunsch läuft bei den Fußballern des USC Grafenschlag, so gibt es heuer doch etwas zu feiern. Denn die Hobbyliga Zwettl feiert Ihr 30jähriges Bestehen. Der USC Grafenschlag kann sich zwar nicht zu den Gründungsmitgliedern zählen, aber immerhin seit der Herbstsaison 1986 nimmt auch USC Grafenschlag ununterbrochen am Spielbetrieb der Hobbyliga teil, und ist damit der am viertlängst dienende Verein in dieser Liga.

Die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum finden am **Sonntag, dem 7. Juli 2013** statt. Um 10 Uhr beginnen die Festlichkeiten mit dem Frühschoppen mit der Band „Musikkistl“, um ca. 11 Uhr folgen Ehrungen von verdienten Mitgliedern der Hobbyligageschichte.

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten findet ein Kleinfeldturnier statt, wo neben den aktuellen Hobbyligamann-

schaften aus Friedersbach, Oberstrahlbach, Großglobnitz, Etzen, Rudmanns / Stift Zwettl, Bad Traunstein und Grafenschlag auch Vereine teilnehmen, welche in der Vergangenheit in der Hobbyliga aktiv waren. Dies sind die Mannschaften Zwickl Zwettl, 1. FC Weißer Hai, SV Gr. Motten, Cinderella Arbesbach, SV Langschwarza und Eishockey Waidhofen. Als **Veranstaltungsort** wurde ein besonderes Ambiente gewählt, nämlich das **Zwettlitalstadion**. Dort, wo früher Regionalligaspiele stattfanden und auch die eine oder andere Bundesligamannschaft zu Gast war, dürfen sich also dann die begnadeten Fußballer der Hobbyliga versuchen.

Der USC Grafenschlag hofft natürlich auch, dass die heimischen Fans und ehemalige Spieler zu dieser besonderen Feierlichkeit zahlreich vertreten sind, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Ewige Tabelle Hobbyliga Zwettl

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. USC Großglobnitz	426	240	60	132	1256:833	682
2. USC Oberstrahlbach	427	201	65	167	1092:971	578
3. USC Friedersbach	382	188	47	147	1052:974	573
4. USC Grafenschlag	382	162	60	160	949:911	500
5. SU Rudmanns/St. Zwettl	338	140	54	144	805:789	445
6. USC Etzen	427	139	50	244	868:1331	371
7. SC Zwickl Zwettl	259	131	30	98	651:549	346
8. USC Bad Traunstein	381	109	44	228	771:1204	316
9. 1 FC Weißer Hai	86	66	8	12	334:112	206
10. USC United Rastendorf	122	52	15	55	250:238	171
11. SV Gr.Motten	103	29	8	66	186:292	66
12. UFC Großdietmanns	25	15	3	7	91:57	33
13. FC Cinderella Arbesbach	24	12	3	9	84:71	27
14. HSC Altwaidhofen	14	9	1	4	55:30	19
15. SV Langschwarza	14	9	1	4	51:31	19
16. HSV Dietmanns	14	5	0	9	26:27	10
17. Eishockey Waidhofen	14	3	1	10	28:58	7
18. SC Hausbach-Haselbach	14	2	1	11	40:80	5

Besuchen Sie unseren Stand beim heurigen **Hiesi´gn, Dosig´n und Furtigen Fest!**

Impressum: Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Hafner

Texte: Regina Hochstöger, Othmar Zaubek und Vereinsverantwortliche

Layout: Waltergrafik, Regina Hochstöger

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Druck und Satzfehler vorbehalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Sept. 2013

Dorfspielteilnahme

Vom 23. bis 25. August stehen finden in Neupölla die allseits begehrten Dorfspiele statt. Im **Bewerb Fußball** werden Spieler benötigt, welche sich im vollendeten 14. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr befinden. Da der USC Grafenschlag derzeit keine Jugendmannschaft besitzt, mögen sich interessierte Spieler bitte bei **Markus Fichtinger** unter der Telefonnummer 0660 4950622 melden.

**Sonnwendfeuer des
Dorferneuerungsvereins
Kleinnondorf**
am Samstag, 22. Juni 2013
ab 21 Uhr

Das Hoftheater präsentiert:
**„Handymania“ oder
„Die verflixte
Schwangerschaft“**
28., 29. u. 30. Juni,
5. u. 6. Juli um 20 Uhr
am 7. Juli um 14.30 Uhr

FF-Festschank
12. bis 14. Juli 2013
beim Feuerwehrhaus

**Die Gemeindeärztin
Dr. Sieglinde Kainz**
ist vom 5. bis 26. Juli
2013 im Urlaub.

In dieser Zeit wird sie von Dr. Glaßner
und Dr. Steinkellner vertreten.

Motocrossrennen
am Sonntag, 21. Juli 2013
auf der Motocrossbahn

Frauenfrühstück
am 27. Juli 2013
ab 8.30 Uhr
vor dem Gemeindeamt

Magdalenenkirtag
am Sonntag, 28. Juli 2013
ab 10 Uhr Frühschoppen
im Gasthaus Hobegger

**Orteturnier des
USC Grafenschlag**
am 3. und 4. August 2013
ab 13 Uhr
Turnsaal bzw. Sportplatz

Blutspenden
am Sonntag, 11. August 2013
von 9 - 12 u. von 13 - 14 Uhr
im Musikerheim

**Das Hiesig´n, Dosig´n
und Furtigen Fest**
und „700 Jahre
Grafenschlag“
15. bis 18. August

**Die 10. Waldviertler
Dorfspiele finden**
vom 23. bis 25. August
in Pölla statt

Sturm-Hofheuriger
vom 23. bis 25. August 2013
im Gasthaus Bauer

Dirndlgwandsonntag
am 8. September 2013